

«Ich liebe die Lebendigkeit Londons»



Michael Plüss der Professor (Photo Tiina Eilola)

Michael Plüss ist erfolgreicher Dozent der Psychologie an der Queen Mary Universität in London. Hier widmet er sich intensiv der Forschung. «Die Möglichkeiten und internationalen Kontakte in London sind unvergleichlich», sagt er.

«Eigentlich wollte ich Musiker werden»

Dass Michael Plüss einmal in London Karriere als Psychologe machen würde, stand nicht von Anfang an auf seinem Plan. «Eigentlich wollte ich mich, motiviert durch den Schlagzeuger der Band, in der ich als 18-Jähriger mitspielte, in Los Angeles zum Musiker ausbilden lassen. Um dieses teure Studium finanzieren zu können, arbeitete ich nach der Matura zuerst als Chemie-Laborant in Basel. Gleichzeitig besuchte ich hier die Abendkurse der Jazzschule. Nach abgeschlossener Ausbildung tourte ich mit verschiedenen Bands durch die USA.»



Anderthalb Jahre später kehrte er zurück mit der Absicht, in Europa das Gleiche zu tun. «Doch als ich mich zurückbesann, was mir auf der Konzert-Tour durch die Staaten am Wertvollsten war, merkte ich, dass es die Gespräche mit den Menschen über das Leben an und für sich waren. Es gab mir ein gutes Gefühl, anderen helfen zu können. So beschloss ich, in Basel Psychologie zu studieren.»

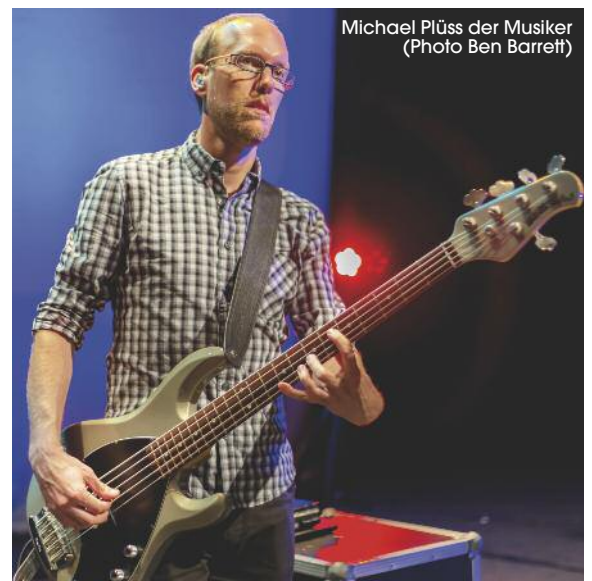
Eine Bilderbuchkarriere

Im zweiten Jahr seines Studiums absolvierte Michael Plüss ein Praktikum an der Stanford Universität in Kalifornien. «Hier hat es mir auch den Ärmel für die Forschung reingenommen. Die ganze Ambiance faszinierte mich; ebenso dass Leute aus der ganzen Welt am gleichen Projekt arbeiten. In Stanford habe ich innerhalb weniger Wochen meine

Bachelor-Arbeit geschrieben. Diese wurde später auch publiziert.» Ein interessantes Projekt führte ihn nach Ende seines Masterstudiums anfangs 2008 nach London. Er schreibt dort seine Doktorarbeit und promoviert 2009 in Basel. Es folgen weitere Studien in den USA und London. 2011 erhält er seine Habilitation als Privatdozent an der Universität Basel. Heute arbeitet Michael Plüss an der Queen Mary Universität in London; hier trifft er das ideale Umfeld für seine Forschungsarbeit.

«Diese Stadt bietet mir unvergleichliche Möglichkeiten»

«London ist eine sehr lebendige und junge Stadt. Viele junge Menschen aus der ganzen Welt kommen hierher, um Karriere zu machen. Die Stadt pulsiert und bildet einen kreativen Fond. Viel Neues entsteht so. Gleichzeitig ist London eine der internationalsten Städte überhaupt. Mittlerweile habe ich hier an fünf verschiedenen Universitäten gearbeitet. So konnte ich mir ein grosses Netzwerk aufbauen. Ich bin mein eigener Chef und kann mich weitgehend der Forschung widmen. Meine Arbeit ist extrem spannend.» Er schmunzelt: «Natürlich hatte ich auch vielfach Glück: Das Rechte geschah zur rechten Zeit. Ich bin mir bewusst, dass ich privilegiert bin, das zu tun was mich interessiert und auch dadurch, dass ich nur wenige Gehminuten von der Universität wohne. Das ist für London aussergewöhnlich. London kann aber auch ein hartes Pflaster sein. Doch ich fühle mich hier am richtigen Ort und fühle mich wohl. Die Freizeit verbringe ich mit Freunden, sowohl Engländern als auch anderen Expats. Meine Liebe zur Musik ist geblieben; so spiele ich weiterhin in einer Band. Daneben engagiere ich mich im selbst gegründeten London Photography Club. Vorerst bleibe ich hier. Ob ich für immer in London bleiben werde, weiss ich noch nicht. Ich kann mir vorstellen, auch woanders zu sein, wenn das Umfeld stimmt.» *tmm*



Michael Plüss der Musiker (Photo Ben Barrett)